

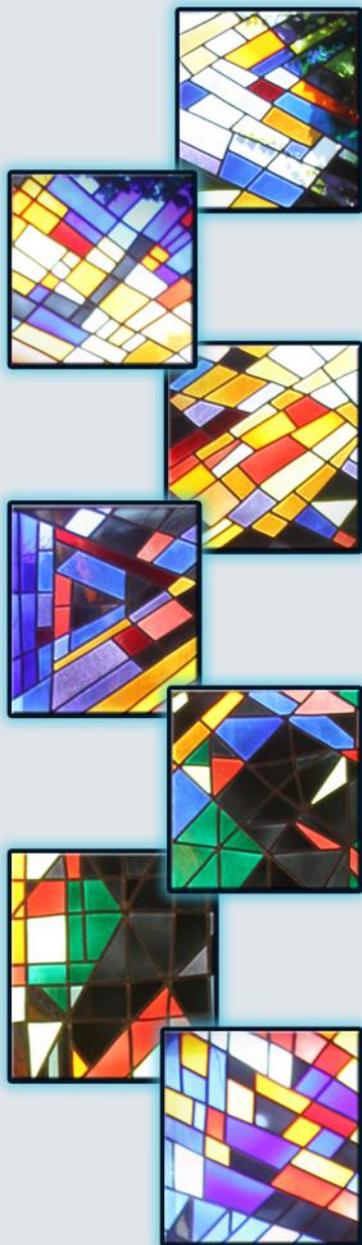


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

# GEMEINDEMOSAİK

AUSGABE

AUGUST/SEPTEMBER




**Ich danke dir** dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; **das erkennt meine Seele.**

PSALM 139,14

## Impuls August

„Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ Ps. 139, 14

Wer bin ich?

Zwei Studenten der Philosophie verlassen nach längerem Zechen eine Kneipe. Sie haben diskutiert, miteinander geredet und treten hinaus in die kühle Nacht. Und wie das so geht, bricht aus dem einen heraus: „Wer bin ich? Wer bin ich und wenn ja, wie viele?“

Überraschend, erstaunlich. Bin ich nicht einfach ich? Sind wir jeweils mehrere? Aufgeteilt, aufgesplittert, zerrissen in unterschiedliche Personenanteile?

Die Frage hat was: wenn ja, wie viele? Der Philosoph Richard D. Precht hat das erzählt und ein heiter lesenswertes Buch darüber geschrieben.

Wir alle kennen uns ja leidlich und merken an uns, wie wir agieren und reagieren. In unterschiedlichen Begegnungen und Situationen sind wir mal so oder so. Oder kennen unsere unterschiedlichen Gesichter: Freundlich, zornig, wütend, liebevoll, zuvorkommend, sachlich, geduldig, respektvoll, dominierend, zurückhaltend, begrenzt, zufrieden/unzufrieden, rechthaberisch, tolerant,..... .

Im Blick auf sich und auch auf andere macht das ja manchmal ganz schön verzagt: oh Mann/Frau, schon wieder! Oder stolz, was für ein toller Kerl/Kerlin sind wir doch!

In unserem Psalmtext entdeckt der Schreiber in einem Hymnus seine Palette an inneren und äußeren Regungen. Er adressiert sie an EINEN, seinen Gott und Herrn. Der Schreiber buchstabiert sein Inneres in der Gegenwart Gottes, seinen

Leib, seine Seele und seinen Geist.

Wie gehen wir mit uns selber um?  
Kriegen wir das (manchmal) hin uns selber mit unseren Stärken und Begrenzungen Gott ehrlich hinzuhalten?

Der Psalmist erfährt sich selber als ein durch und durch von Gott erkannter und zugleich behüteter Mensch. Er kann vertrauen, selbst dann, wenn er sich auf Abwegen befindet. Gott bringt mich auf den ewigen Weg zurück.

Mich begleitet seit längerer Zeit ein Gebet von Romano Guardini, kath. Theologieprofessor und Religionsphilosoph.

„Immerfort empfangen mich aus deiner Hand.

Das ist meine Wahrheit  
und meine Freude.

Immerfort blickt mich dein  
Auge freundlich an, und ich  
lebe aus deinem Blick,  
du mein Schöpfer und  
mein Heil.

Lass mich in der Stille deiner  
Gegenwart  
das Geheimnis meines  
Lebens verstehen:  
dass ich bin.

Dass ich bin durch dich  
und vor dir  
und für dich.“

Wenn das so ist, dass ich mein Leben aus seiner Hand empfangen habe und empfangen, dann kann ich für mich alle die tollen und die weniger tollen Seiten mit IHM in Einklang bringen, in Einklang bringen lassen und das auch für andere so sehen, sehen lernen.

Wenn das so ist, ER schaut mich freundlich an, dann gibt es immer weniger Grund auch mit mir und anderen unfreundlich zu sein.

Da entsteht in der Stille seiner Gegenwart Neues, neues Sehen, Wahrnehmen und Verstehen.

*Euch allen eine gute Zeit und bleibt  
gesund im August.*

*Peter Knobloch*



# » Ja, Gott war es, der in Christus die Welt **mit** **sich versöhnt** hat.

2. KORINTHER 5,19

## Impuls September - „Lasst euch versöhnen mit Gott!“

Liebe Geschwister,  
 mitten in dieser Sommerzeit, in dieser  
 Ferienzeit, in dieser Auszeit, gefühlt  
 „zwischen den Jahren“, zwischen dem  
 alten und dem neuen Schuljahr, nach  
 dem Hochsommer und mit Ausblick  
 schon Richtung Herbst kommt es uns  
 wieder unglaublich wesentlich entgegen:  
 sein Wort, offenbart Gott uns  
 wieder neu sein tiefstes Wesen,  
 spricht sein bedingungsloses Entgegen-  
 kommen uns an! Paulus hat es  
 selbst am eigenen Leib erfahren:

*„Das alles aber kommt von Gott, der  
 uns mit sich selbst versöhnt hat durch  
 Jesus Christus und uns den Dienst der  
 Versöhnung gegeben hat; denn Gott  
 war in Christus die Welt mit sich selbst  
 versöhnend, indem er ihnen ihre Sün-  
 den nicht anrechnet, sondern unter  
 uns aufgerichtet hat das Wort von der  
 Versöhnung.“ (2. Kor. 5, 18f) Sodass:  
 „wir nun Botschafter für Christus sind,  
 indem Gott selbst durch uns den Ruf  
 ergehen lässt: ‚Werdet versöhnt mit  
 Gott!‘“ (V. 20)*

Was für ein Text! So viel Versöhnung  
 auf so kleinem Raum! Nirgendwo  
 sonst im Neuen Testament, in der Bi-  
 bel ist so dicht von Versöhnung die  
 Rede wie in diesen wenigen Versen!  
 „Wes das Herz voll ist, des geht der  
 Mund über“, heißt ein altbekanntes  
 Sprichwort. Was uns bewegt, drängt  
 sich uns förmlich auf: Es muss ausge-  
 sprochen werden. „Ich kann nicht  
 schweigen von dem, was du getan  
 hast.“ So ergeht es Paulus spürbar in  
 diesem Abschnitt:

*„Denn die Liebe Christi drängt uns, da  
 wir von diesem überzeugt sind...“*

*(V. 14)*

Paulus hat es selbst erlebt, in einer  
 unglaublichen Art und Weise. Gott hat  
 ihn höchst persönlich mit sich selbst  
 versöhnt, einen neuen Menschen aus  
 ihm gemacht! Als er mitten dabei war,  
 das genaue *Gegenteil* zu tun, auf ei-  
 nem Verfolgungsriss hinter der jungen  
 Gemeinde Jesu Christi her – da pas-  
 siert auf einmal das Unglaubliche:  
 Gott selbst, Jesus Christus stellt sich



ihm in den Weg – völlig gewaltlos, eine Erscheinung, eine Stimme: „Saul, Saul, was tust du da? Warum verfolgst du mich? – *Ich bin Jesus*, den du verfolgst!“ (vgl. Apg. 9) Wow! Das wirkt! Eine scheinbar harmlose Anrede genügt, um sein Leben völlig zu verändern! Keine Vorwürfe! Keine Standpauke! Keine Strafe! Kein „wenn du nicht, dann...“!

Die bloße Begegnung mit Gott, mit Jesus reicht aus: und nichts bleibt wie es war! „*Ist jemand in Christus, ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden!*“, beschreibt Paulus seine eigene Erfahrung mitten in diesem Abschnitt (2. Kor. 5, 17). Die bloße Begegnung mit Jesus, mit Gott reicht aus: und Paulus fällt buchstäblich vom Stuhl! Was ihn geritten hat, verliert sofort seine Macht! Sein Leben erfährt eine völlig neue Aus-Richtung! Er wird gerichtet, wieder auf-gerichtet, und neu aus-gerichtet! Und reitet fortan unter einer neuen Flagge.

NICHTS hat er dazu beigetragen, im Gegenteil: er hatte sogar dagegen gearbeitet! Aber Gott selbst, die bloße wahrhaftige Begegnung mit IHM hat einen neuen Menschen aus ihm gemacht: „*Das ALLES aber kommt von GOTT, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Jesus Christus...*“ Und seither kann Paulus gar nicht mehr anders als gedrängt von der *bedingungslosen*, aber *folgenreichen* Liebe Christi als Diener der Versöhnung von Herzen

das Wort von der Versöhnung zu verkündigen: „*Werdet versöhnt mit Gott!*“

Wusstet ihr, liebe Geschwister, dass da tatsächlich Passiv steht?! Ja, im griechischen Urtext steht da Passiv! Kein Appell! Keine Aufforderung! Kein Angebot, das wir von uns aus annehmen müssten oder ablehnen könnten! NICHTS können wir zu unserer Versöhnung beitragen! – Die bloße Begegnung mit Gott, die bloße Anrede Jesu genügt: und wir können nicht widerstehen, wir werden mit Gott versöhnt! Die Liebe des Vaters, seine Gegenwart ist für seine Kinder unwiderstehlich! Unglaublich attraktiv: an-ziehend! Wo es passiert, da passiert ER! Wo nicht, da nicht.

Mögen wir immer wieder neu diese Erfahrung machen, die Begegnung mit der sanftesten und gleichzeitig stärksten Verwandlungsmacht im Universum: der LIEBE GOTTES!

*„Ins Wasser fällt ein Stein ganz heimlich, still und leise. Und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise. Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in unsere Welt!*

*Ein Funke kaum zu seh'n, entfacht doch helle Flammen. Und die im Dunkeln seh'n, die ruft der Schein zusammen. Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt, da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt!“*

Herzlich euer Lukas Gebauer

## Coronaregelungen in unseren Räumen

Gebäude mit Mundschutz betreten und diesen auflassen solange man sich im Gebäude bewegt.



Hände beim vorhandenen Spender desinfizieren.



Jederzeit den Abstand von allermindestens 1,5 m wahren.



Bei Veranstaltungen in den Räumen für sehr gute Lüftung über Fenster und Türen sorgen.



Geschirr nur personengebunden nutzen. Keine gemeinsame Schüssel für Knabberzeug u.a.



Keine Gegenstände/Blätter/Essen usw. weiterreichen sondern möglichst kontaktarm verteilen (bzw vorab mailen).



Nach der Veranstaltung aufräumen und die benutzten Möbel, Türgriffe usw. desinfizieren. Desinfektionsmittel steht im Raum bereit. Fenster wieder schließen.





Tag	Datum	Zeit	Termine
Sa.	01.08.		
So.	02.08.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (R. Gebauer/-)
Mo.	03.08.		
Di.	04.08.		
Mi.	05.08.	07:00	Frühgebet
Do.	06.08.		
Fr.	07.08.		
Sa.	08.08.		
So.	09.08.	10:00	Gottesdienst (R. Gebauer/-)
Mo.	10.08.		
Di.	11.08.		
Mi.	12.08.	07:00	Frühgebet
Do.	13.08.		
Fr.	14.08.		
Sa.	15.08.		
So.	16.08.	10:00	Gottesdienst (M. Englisch/-)
Mo.	17.08.		
Di.	18.08.		
Mi.	19.08.	07:00	Frühgebet
Do.	20.08.		
Fr.	21.08.		
Sa.	22.08.		
So.	23.08.	10:00	Gottesdienst (G. Mahler/-)
Mo.	24.08.		
Di.	25.08.		
Mi.	26.08.		
Do.	27.08.		
Fr.	28.08.		
Sa.	29.08.		
So.	30.08.	10:00	Gottesdienst
Mo.	31.08.		



Tag	Datum	Zeit	Termine
Di.	01.09.		
Mi.	02.09.		
Do.	03.09.		
Fr.	04.09.		
Sa.	05.09.		
So.	06.09.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (Ch. Wiemann/-)
Mo.	07.09.		
Di.	08.09.		
Mi.	09.09.		
Do.	10.09.		
Fr.	11.09.		
Sa.	12.09.		
So.	13.09.	10:00	Gottesdienst (Ch. Wiemann/-)
Mo.	14.09.		
Di.	15.09.	17:30	Jungenpfadfinder (12 - 18 Jahre)
		19:00	Offene Bandprobe
Mi.	16.09.	07:00	Frühgebet
		17:30	Jungenpfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	17.09.		
Fr.	18.09.		
Sa.	19.09.		
So.	20.09.	10:00	Gottesdienst (R. Gebauer/-)
Mo.	21.09.		
Di.	22.09.	17:30	Jungenpfadfinder (12 - 18 Jahre)
		19:00	Offene Bandprobe
Mi.	23.09.	07:00	Frühgebet
		17:30	Jungenpfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	24.09.	20:00	CC-Chor
Fr.	25.09.		
Sa.	26.09.		
So.	27.09.	10:00	Gottesdienst (G. Mahler/-)
Mo.	28.09.		
Di.	29.09.	17:30	Jungenpfadfinder (12 - 18 Jahre)
		19:00	Offene Bandprobe
Mi.	30.09.	07:00	Frühgebet

„Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?“

Bitte betet weiter, dass wir -so Gott will und wir leben- uns wieder im September treffen können, falls es die Bestimmungen erlauben.

Der geplante Regionale Seniorentag in Balingen wurde leider abgesagt.

„Wilfried K. und Mitarbeiter



Gott spricht:  
Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht!

Josua 1, Vers 5b

## Durch eine Spinnwebe gerettet

Im Zweiten Weltkrieg wurde ein Soldat auf einer Insel im Pazifik von seiner Einheit getrennt. Der Kampf war hart und in dem Rauch und dem schweren Beschuss hatte er den Kontakt mit seinen Kameraden verloren. Er befand sich alleine im Dschungel und konnte hören, wie die feindlichen Soldaten sich in seine Richtung bewegten. Um in Deckung zu kommen, kletterte er einen steilen Hügel hinauf und fand oben am Kamm eine Reihe kleinerer Höhlen im Fels. Schnell kroch er in eine hinein. Obwohl er jetzt für den Augenblick sicher war, war ihm

klar, dass die feindlichen Soldaten ihn in diesen Höhlen suchen würden, sobald sie am Kamm des Hügel angeht waren. Und dann würden sie ihn finden und töten. Während er wartete, fing er an zu beten: „Herr, bitte verschone mein Leben. Was auch geschieht, ich habe dich lieb und vertraue dir. Amen.“ Dann blieb er liegen, ohne sich zu rühren. Er konnte hören, wie der Feind näher kam. „Dieses Mal wird mir der Herr wohl nicht heraushelfen“, dachte er. Da sah er eine Spinne, die am Eingang zu seiner Höhle anfang, ein Netz zu weben. „Gott hat

einen komischen Humor“, dachte er, „was ich jetzt brauche, ist eine Schutzmauer aus Stein und Er schickt mir ein Spinnennetz.“ Die feindlichen Soldaten kamen näher und er konnte vom Dunkel seines Verstecks aus sehen, wie sie eine Höhle nach der anderen durchsuchten. Als sie an seine Höhle kamen, machte er sich bereit, ihnen Widerstand zu leisten und zu sterben. Zu seiner Überraschung schauten sie zwar in die Richtung seiner Höhle, gingen dann aber weiter. Er hörte

noch, wie der Anführer sagte: „Diese Höhle könnt ihr vergessen. Wenn er in die hineingegangen wäre, wäre das Spinnennetz jetzt kaputt.“ Also suchten sie weiter und er war gerettet! Jetzt kapierte er plötzlich, dass das Spinnennetz über dem Höhleneingang seine Rettung war - dadurch sah die Höhle aus, als sei seit langer Zeit niemand mehr hineingegangen. „Herr, vergib mir“, betete er jetzt. „Ich hatte vergessen, dass bei dir ein Spinnennetz stärker ist als eine Steinmauer.“





## Im September

Beim Blick in den Spiegel  
ein Lächeln probieren.  
Andere öfter mal loben  
und dafür seltener kritisieren.

Auf deinem Glückskonto  
viele im „Haben“ verbuchen  
und in deinem Alltag  
den Frieden suchen.

Ich wünsche dir  
eine versöhnliche Haltung  
im Blick auf dich selbst,  
andere Menschen,  
die Welt.

TINA WILLMS

1. Aus Datenschutz-Gründen können wir Ihnen/Euch derzeit den gewohnten Download der Predigten leider nicht mehr anbieten. Mit einer E-Mail an die Adresse [podcast@baptisten-reutlingen.de](mailto:podcast@baptisten-reutlingen.de) kann die gewünschte Predigt jedoch gerne persönlich zugeschickt werden.
2. **Mosaik als PDF-Download**  
Das aktuelle Mosaik kann unter [www.baptisten-reutlingen.de/podcasts](http://www.baptisten-reutlingen.de/podcasts) heruntergeladen werden.
3. **Aktueller Kalender**  
Aktuelle Termine können unter [www.baptisten-reutlingen.de/kalender](http://www.baptisten-reutlingen.de/kalender) angeschaut werden.
4. **Gebetsanliegen** können geschickt werden an [gebetsanliegen@baptisten-reutlingen.de](mailto:gebetsanliegen@baptisten-reutlingen.de)





*Open Doors Gebetsmail – 15.07.2020*

## **Nigeria: „Wir leben immer noch – es ist ein Wunder!“**

(Open Doors, Kerkheim) – Am Morgen des 7. April verabschiedete sich Rose in bester Stimmung von ihrem Mann Matthew. In ihrem Bauch wuchs das dritte gemeinsame Kind heran, und sie musste zur nächsten Vorsorgeuntersuchung ins Krankenhaus. Sie ahnte nicht, dass sie Matthew nie mehr lebendig wiedersehen würde. Seitdem hat Rose viel verkraften müssen. Doch sie bezeugt: „Er, der über die Witwen wacht, schläft und schlummert nicht!“

### **Plötzlich ganz allein und mittellos**

Nbra Zongo ist ein kleines, abgelegenes Dorf im zentralnigerianischen Bundesstaat Plateau. Nach seiner Ausbildung zum Pastor wurde Matthew zusammen mit seiner Frau und den beiden Töchtern Esther und Joy dorthin entsandt. Die Gegend war zu der Zeit bereits häufig Schauplatz von Angriffen durch umherziehende Viehhirten vom Volk der Fulani. Am Abend des 7. April war Matthew an der Reihe mit dem Patrouillengang, den

Männer aus dem Dorf abwechselnd übernahmen, um im Fall eines drohenden Angriffes die anderen warnen zu können. Er war bereits auf dem Rückweg nach Hause, als er erschossen wurde. Nach ihrer Rückkehr am nächsten Morgen bestand Rose darauf, sich von ihrem verstorbenen Mann zu verabschieden. „Ich nahm meinen Mut zusammen und umarmte ihn. Ich flüsterte ihm ein Gebet zu, und dann mussten wir den Ort verlassen. Ich hielt meine Töchter fest und weinte.“

Das Leben für Witwen in [Nigeria](#) kann sehr hart sein. Obwohl die Kultur vorsieht, dass die Familie des verstorbenen Ehemannes sich um die Witwe und die Kinder kümmert, geschieht dies in der Praxis oft nicht. So war es auch bei Rose. Und nicht nur das: Ihre Schwiegereltern beschuldigten sie, an Matthews Tod mitschuldig zu sein. Schließlich habe sie ihn geheiratet und ihn dann an seinem Todestag allein gelassen! Sie kamen zum Haus und beschlagnahmten den größten Teil des

Viehs, der Lebensmittelvorräte und alles andere von Wert. Rose und die Kinder blieben mit leeren Händen zurück.

### Getragen durch Gottes Wort

Zu diesem Zeitpunkt kündigte die nigerianische Regierung Ausgangssperren an, um die Covid-19-Pandemie einzudämmen. Das Überleben wurde für Rose und ihre beiden Mädchen noch schwieriger. „Wir hatten kein Geld, um Lebensmittel zu kaufen. Da gerade Mangosaison war, ernährten wir uns von Mangos, aber die Saison ist jetzt zu Ende. Manchmal gingen wir ohne Essen schlafen. Ich vertraute allein auf Gott, der mir beisteht. Und heute leben wir immer noch. Es ist ein Wunder.“ Dann kündigte die Regierung Hilfe für die Bevölkerung an und Rose schöpfte neue Hoffnung. Doch oftmals gehen Christen bei diesen Aktionen leer aus. Rose berichtet: „Wir bekamen nichts von diesem Essen. All unsere Hoffnungen wurden enttäuscht. Ich hatte keine andere Wahl, als die Nahrungsmittel, die wir besaßen, zu rationieren, bis Hilfe kam.“

In dieser Zeit meditierte Rose immer wieder über Psalm 119,11 – „In meinem Herzen habe ich dein Wort verwahrt, damit ich nicht gegen dich sündige.“ Sie sagt: „Wann immer ich diesen Psalm lese, fühle ich mich inmitten der Situation, in der ich mich befinde, so ermutigt.“

Inzwischen hat Rose noch ein kleines Mädchen zur Welt gebracht. Die vier gehören zu den Tausenden Christen in der

Region, die Open Doors dank zahlreicher Unterstützer mit Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln, Beihilfe zur Miete und geistlicher Ermutigung versorgen kann.

### Bitte beten Sie für Rose und ihre Mädchen, aber auch für andere notleidende Christen in Nigeria:

- Danken Sie Jesus für Roses Glaubensmut und seine Versorgung für sie und ihre Töchter.
- Beten Sie, dass Rose den Verlust ihres Mannes und die Töchter den Verlust ihres Vaters verarbeiten können und Trost in Jesus finden.
- Beten Sie, dass Gott der Gewalt in Nigeria ein Ende setzt und die Gemeinschaft der Christen vor weiteren Angriffen schützt.
- Beten Sie, dass der Vater im Himmel seine Kinder in Nigeria mit allem Lebensnotwendigen versorgt; beten Sie auch für alle, die dabei mithelfen.

Beten Sie für das islamische Volk der Fulani, dass es unter den zahlreichen Angehörigen zu geistlichen Aufbrüchen kommt und viele Jesus erkennen.



Esther und Joy auf dem Schoß der hochschwangeren Rose



## Teamtreffen

### Gottesdienst

### Kindergottesdienst

Sonntag 10:00 Uhr

### Gemeindeunterricht

Freitag, 15:30 Uhr

### Jungen-Pfadfinder (12 - 18 Jahre)

Dienstag, 17:30 - 19:15 Uhr

Sven B.

### Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)

Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr

Achim V.

### Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

[jugend-info@baptisten-reutlingen.de](mailto:jugend-info@baptisten-reutlingen.de)

### JEF (Junge Erwachsene und Fami-

lien) [jef-info@baptisten-reutlingen.de](mailto:jef-info@baptisten-reutlingen.de)

### Seniorenkreis

monatlich 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

### Bibelgespräch

monatlich 2. Dienstag 15:00 Uhr

### Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

### Krabbelgruppe

jeden Freitag 09:30 Uhr

Rebecca W.

## Hauskreise

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 15:00 Uhr

Sandra O.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Nachbarkirchen:

„Was ist los im Ringelbach-Viertel?“

[www.lebenswert-ringelbach.de](http://www.lebenswert-ringelbach.de)



## Kontakte

### Älteste

[aelteste@baptisten-reutlingen.de](mailto:aelteste@baptisten-reutlingen.de)

### Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336

Fax. (07121) 260430

[buero@baptisten-reutlingen.de](mailto:buero@baptisten-reutlingen.de)

**Dienstag und Donnerstag:**

**10:00 Uhr – 13:00 Uhr**

### Lukas Gebauer (Jugendreferent)

(07121) 260621

[referent.gebauer@baptisten-reutlingen.de](mailto:referent.gebauer@baptisten-reutlingen.de)

### Adresse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Reutlingen (Baptisten)  
Friedrich-Ebert-Str. 15  
72762 Reutlingen

### Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen

IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41

BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen

IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02

BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg

IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02

BIC: GENODE51BH2

## Impressum

**Nächste Ausgabe:**

**Stefan F.**

**Redaktionsschluss:**

**13.09.2020**

**Redaktion:** Petra R.  
Stefan F.

**E-Mail:** [Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de](mailto:Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de)

**Ausgabe:** Petra R.

**Druck:** esf-print.de, Auflage: 200 Stück

**Bilder:** S. 1: UPR, S. 6: L. Nahler, S. 10: S. Lotz

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben die Meinung der Autoren wieder!*